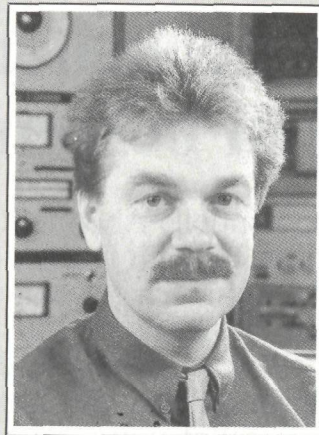


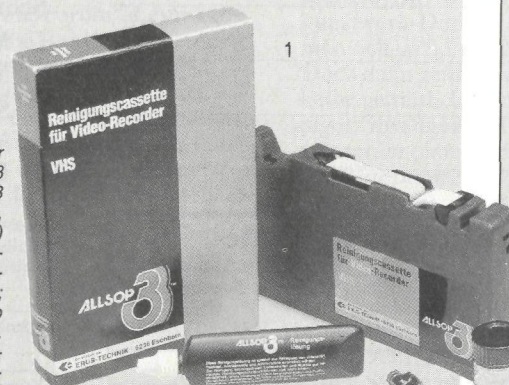


Walter Schild

CD populär?

Sonys Portable-CD-Player zeigt den Weg der Compact Disc für die Zukunft deutlich auf: Es dauert nicht mehr lange, dann ist der CD-Abspieler im Henkelmann-Radio so selbstverständlich wie im Auto. „CD-mobil“ heißt die Devise. Die passenden Platten für den rauen Alltagsbetrieb bietet Sanyo inzwischen auch an. Eine besondere Oberflächenversiegelung schützt die Silberscheibe vor Beschädigung. „HR“-CDs (die Buchstaben stehen für „high reliable“) sind aber nicht nur weniger empfindlich gegenüber Kratzern, sondern auch weniger temperaturanfällig. Schnell also entwickelte sich die CD vom „perfekten“ Tonträger für Anspruchsvolle hin zum Massenkonsumartikel, zumindest was das Konzept angeht. Die tatsächlichen Verkaufszahlen bestätigen dies bisher noch nicht. Tausender Stückzahlen für populäre Titel belegen, daß es noch einige Zeit dauern wird, bis die CD tatsächlich ein Massenartikel und als solcher für jeden erschwinglich ist.

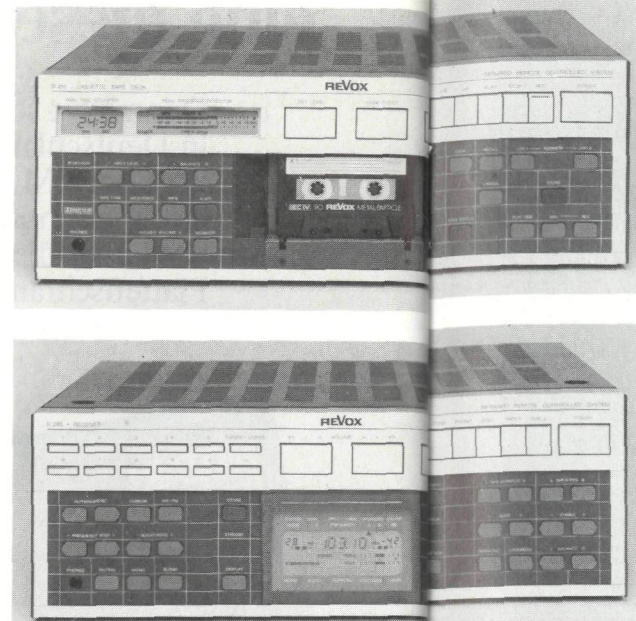
Damit läßt sich der Recorder in Schuß halten: 1) Allsop 3 Reinigungscassette, Preis ca. 75,-; 2) Pöhrings Video-Service Reinigungsset, Preis ca. 150,-; 3) am Video Cleaner, Preis ca. 65,-; 4 u. 5) Video-Kopfflüssigkeiten von am und Koss, Preis ca. 9,-



■ HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

Neue Linie von Revox

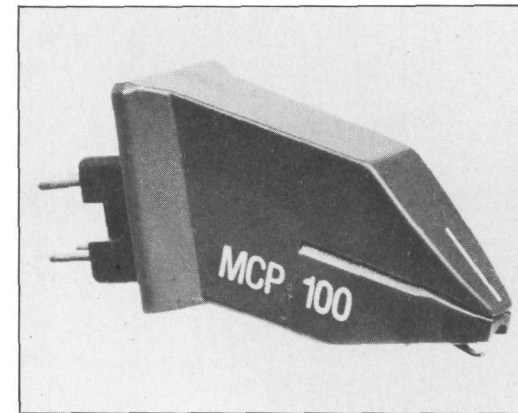
Ein neuer Cassettenrecorder und ein neuer Receiver sollen die Vorgängermodelle ablösen. Und wie gehabt ist auch diesmal wieder alles voll fernbedienbar. Mit jeder Menge Besonderheiten kann der Tuner-Verstärker B 285 aufwarten. Drei Mikroprozessoren teilen sich die Arbeit für die Steuerfunktionen. Während einer dieser kleinen Prozessoren allein für die Programmierungsverarbeitung zuständig ist, überwachen die beiden anderen die 33 möglichen Programme. Dem Tunerteil stehen allein 29 Speicherplätze zur Verfügung, der Rest ist dem Phono-Eingang mit Kapazitätsanpassung, dem CD-Eingang und den beiden Bandeingängen vorbehalten. Die 29 Vorwahltasten des Tuners lassen sich beliebig mit UKW-, Mittel- und Langwellen-Sendern belegen. Außerdem kann jeder Station ein eigener Empfangsmodus sowie die Lautstärke und der Klang zugeordnet werden. Die nötigen Informationen dazu liefert ein 26 Quadratzentimeter großer LCD-Bildschirm. Das Verstärkerteil bietet eine



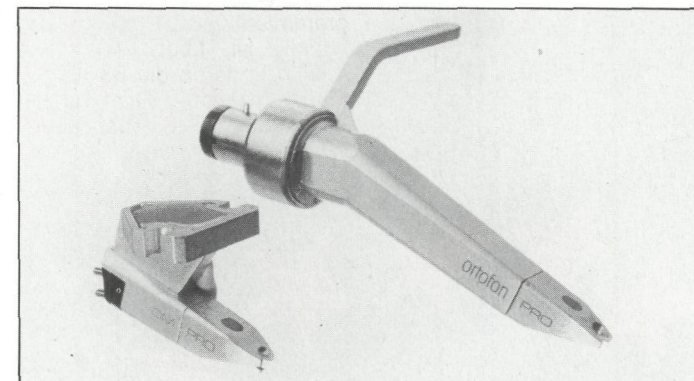
Ausgangsleistung von zweimal 250 Watt. Auch das neue Cassettendeck B 215 hat Außergewöhnliches zu bieten. Ein Vier-Motoren-Laufwerk sorgt dafür, daß alle Funktionen reibungslos vorstatten gehen. Für perfekte Steuerungen aller Befehle und Einmeßparameter sorgen zwei Mikroprozessoren. Die Einmessung selbst kann für jeden Cassettentyp beliebig durch-

Mit allen Schikanen ausgestattet: Die neue Linie von Revox, bestehend aus Receiver und Cassettendeck

geführt werden. Dazu gehört auch die Überprüfung der beiden Dolby-B- und -C-Generatoren. Ausgesteuert wird automatisch, die Umschaltung zwischen Vor- und Hinterband sowie das Ein- und Ausblenden erfolgt ebenfalls selbsttätig. Manuelle Aussteuerung ist aber jederzeit möglich. Jede beliebige Bandstelle kann durch das Echtzeit-Zählwerk mit



Zwei neue Tonabnehmer von Ortofon: Das MCP 100 mit T4P-Steckanschluß und das OM Pro für gehobene Ansprüche



einem sogenannten Positionsspeicher leicht angefahren werden – auch mehrmals hintereinander. Der Beginn jeder Aufnahme wird dabei automatisch festgehalten. Lieferbar werden die beiden Geräte ab März sein, die Preise sollen in etwa denen der Vorgängermodelle entsprechen.

Sphärisches von Ortofon

Ortofon brachte vor einem Jahr zum erstenmal ein Mo-

ving-Coil-System mit hoher Ausgangsspannung auf den Markt. Mit dem MC-10 Super folgt nun das nächste System dieses Typs. Das Besondere an dieser Tondose, sie ist mit dem praktischen und schon recht weitverbreiteten T4P-Anschluß ausgerüstet. Die Ausgangsspannung wurde dabei so hoch ausgelegt, daß die Verbindung zum Phono-MM-Eingang des Verstärkers direkt erfolgen kann, also auch ohne zusätzliche Phonovorverstärker oder Übertrager. Wer einen Verstärker mit unempfindlichem Phono-Eingang zu Hause hat, dem bietet Ortofon den Doppelmono-Transformer T 5 an. Etwas für gehobene Ansprüche ist das ebenfalls neu entwickelte OM Pro, das auf dem LM Pro basiert, das inzwischen aus dem Programm genommen wurde. Verbessert hat man vor allem den Nadelschliff. Anstelle eines elliptischen Diamanten hat man das neue System mit einem sphärisch geschliffenen ausgestattet.

An dieser Stelle informieren wir in regelmäßiger Folge über neue Produkte auf dem HiFi-Markt. Auch über interessante technische Entwicklungen und Trends wird berichtet. Tests sind unter dieser Rubrik nicht zu finden, es handelt sich hier um Vorabinformationen, deren inhaltliche Untermauerung unseren Testberichten vorbehalten bleibt. Natürlich können wir aus der Fülle der von der Industrie laufend vorgestellten Neuheiten nur einen Ausschnitt bringen. Wir beschränken uns daher auf wirklich interessante Produkte und Meldungen aus dem HiFi-Bereich.

Videorecorder-Reinigung Kopfwäsche

Wenn Sie optimalen Spaß mit Ihren Video-Aufnahmen haben möchten, lohnt es sich, dem Recorder ab und zu ordentlich den Kopf zu waschen



■ HiFi-Videorecorder sind ausgesprochene Sensibelchen. Denn für den besseren Klang ist ja nicht zuletzt die relativ hohe Bandgeschwindigkeit verantwortlich, und die fordert nun mal ihren Tribut: Neben dem größeren Verschleiß schlägt vor allem der Bandabrieb negativ zu Buche, weil er unverkennbare Spuren auf Bild- und Tonkopf hinterläßt. ■ Dabei sollen die Aufnahmen

doch möglichst in optimaler Qualität aufs Band kommen. Und da ein Wechsel des Video-Kopfes rund 300 Mark kosten kann, ist es ja ohnehin ratsam, der möglichen Lebensdauer des Systems von etwa tausend Stunden so nahe zu kommen wie nur irgend möglich.

■ Ein gutes Vorbeugeprogramm kann also nicht schaden. Das Patentrezept: Reinigen statt Reparieren! Da Video-Köpfe und bandführende Teile im Inneren der Geräte verborgen sind, ist dem Ganzen natürlich nicht so einfach beizukommen wie beim Cassettendeck. Um den Deckel abzuheben, müssen in der Regel zwar vier Schrauben gelöst werden, doch dann ist von den Köpfen noch nicht viel zu sehen, denn die sitzen wohlverborgen unter einem weiteren Abschirmblech.

■ Beim Lösen des Letzteren sollten Sie allerdings absolute Ruhe bewahren. Kommen die Köpfe dabei nämlich mit einem metallischen Gegenstand in Berührung, sind sie reif für den Mülleimer!

■ Zur Reinigung empfehlen sich Filz- oder Lederspate, die mit

einer Spezialflüssigkeit oder schlichtem Alkohol getränkt werden. Der Reinigungsvorgang sollte nie von oben nach unten, sondern seitlich, in leicht kreisenden Bewegungen durchgeführt werden. Die bandführenden Teile sind dabei weniger empfindlich als der Video-Kopf selbst.

■ Als besonders wirksam hat sich auch die sogenannte „Sprühwäsche“ erwiesen. Sie wird mit einem im Fachhandel erhältlichen Fluid durchgeführt, das einfach auf die zu reinigenden Teile gesprüht wird. Sämtliche Ablagerungen lösen sich bei dieser Methode von allein, und das Mittel verdunstet schließlich rückstandslos.

■ Zur „kleineren“ Reinigung zwischendurch eignen sich die landläufigen Reinigungscassetten am besten. Das einzige, was man hier falsch machen kann, ist die Wahl des Fabrikats: Achten Sie daher stets darauf, daß es sich bei der entsprechenden Cassette um eine Ausführung handelt, die mit Flüssigkeit getränkt werden muß. Alles andere kann den gefürchteten „Schmir-

geleffekt“ zeitigen. Und spätestens nach dem zwanzigsten Mal sollte natürlich auch die beste Reinigungscassette aus dem Verkehr gezogen werden!

■ Derzeit letzter Schrei auf der Zubehör-Szene ist ein Köfferchen der Firma „Klaus Pöhrings Video-Service“, das vom Schraubenzieher bis zu Spatel und Flüssigkeit alles enthält, was man zum säubern eben braucht. Der besondere Clou ist hier freilich eine Demonstrations-Cassette mit Bild und Ton, die Ihnen genau sagt, wie Sie bei der sachgemäßen Reinigung vorgehen sollten – das Ganze gibt's übrigens für alle drei Systeme!

■ Leute, denen die runden 150 Mark für Pöhrings Köfferchen zu üppig sind, können schließlich statt der Demo-Cassette entsprechende Fachliteratur erwerben. Brauchbare Tips findet man im „Video-Handbuch“ von Video oder in der Broschüre „Video, mein Hobby“ desselben Herstellers, doch zum kleineren Preis. Ein neuer Video-Kopf schlägt wie gesagt mit runden 300 Mark zu Buch. Da lohnt es sich nicht, an der falschen Stelle zu sparen.